

# Hauen und Stechen um vordere Plätze

A-Klasse Jura 4 startet am Wochenende offiziell mit dem Spielbetrieb / Sechs Teams steigen ab

**Eichstätt (dno) Offiziell startet die A-Klasse Jura 4 erst an diesem Wochenende mit dem Spielbetrieb. Doch Türk Gücü Eichstätt hat am vergangenen Sonntag bereits vorgelegt und mit einem 2:0-Sieg bei der Reserve der DJK Limes 09 seine eigenen Aufstiegsambitionen eindrucksvoll untermauert.**

Dabei hatte die Türken kein einziger anderer Verein auf der Rechnung. Vielmehr wurden die „üblichen Verdächtigen“, wie beispielsweise die DJK Raitenbuch (elf Nennungen), der SV Möhren (sechs) oder aber auch die DJK Limes 09 (vier) als Aufstiegsfavoriten genannt. Während sich die Raitenbacher als vorjähriger Vize-Meister vor allem mit Torjäger Daniel Bauer (zuletzt VfB Kipfenberg) in der Offensive verstärkt haben, muss der SV Möhren (Tabellen-Dritter) im Sturm zwei schwerwiegende Abgänge verkraften. Die



Karl Gerner trainiert auch in dieser Saison die DJK Raitenbuch.

Brüder Christian (11 Tore) und Sebastian Reichenauer (elf) haben den Verein in Richtung Kreisligist ESV Treuchtlingen verlassen. Aber auch der TSG Pappenheim und dem FV Obereichstätt wird der Aufstieg in die Kreisklasse zuge-  
traut.

Nach der Einführung der viel diskutierten B-Klassen als unterste Liga hat sich im Kreis einiges getan. In der A-Klasse, in der die Vereine aus dem Bereich des EICHSTÄTTER KURIER spielen, bleibt jedoch fast alles beim Alten. 15 Teams wie in der Vorsaison sind am Start und die Reservemannschaften bestreiten weiterhin die Vorspiele. Sie sind – als einzige Liga – nicht aufstiegsberechtigt. Lediglich der Name der Spielklasse hat sich geändert. Aus der A-Klasse Jura 5 wurde die A-Klasse Jura 4. Nicht mehr dabei sind die SpVgg Wellheim/Konstein (Aufsteiger), die Umsiedler SV Auernheim und DJK Dollnstein (beide A-Klasse Jura 3) sowie die DJK Preith, die sich mit der DJK Eichstätt zusammengeschlossen und im Kreis Donau/Isar am Punktspielbetrieb teilnehmen wird. Dafür sind die beiden Absteiger FV Obereichstätt und SV Burgsalach hinzugekommen. Ebenso wie die SG Ramsberg/St. Veit, die von der A-Klasse Jura 3 gewechselt ist.

Im „Übergangsjahr“ wird es nicht nur um die Aufstiegsplätze ein Hauen und Stechen geben (der Meister steigt direkt auf, der Zweite muss in die Relegation), sondern vor allem auch um die einstelligen Tabellenplätze. Denn dieses Saisonziel mancher Vereine hat seit der Umstrukturierung



Die DJK Raitenbuch wird als Favorit gehandelt. Hier setzt sich bei der Jagd nach dem Ball Lukas Streb (rechts) durch. Wenn die Mannschaft dem hohen Anspruch gerecht werden will, muss sie noch oft solche Szenen zeigen. Fotos: dno

eine ganz neue Bedeutung. Gleich sechs (!) Mannschaften müssen nach dieser Saison in die B-Klasse absteigen. Konkret: Platz neun ist nötig, um weiterhin in der A-Klasse zu bleiben. Diese Regelung ist bereits beschlossene Sache, auch wenn noch die Absegnung

durch den Verbandsausschuss fehlt. Aus den B-Klassen steigen mit dem Meister und Tabellen-Zweiten zwei Mannschaften direkt auf. Eine Relegation zwischen den A- und B-Klassen ist nicht vorgesehen.

Im Großen und Ganzen haben die gleichen Trainer wie

in der Vorsaison das Sagen. Neu sind nur das Duo Syle Bashaj und David Hoffmann (TSV Dietfurt), Levent Cebe (Türk Gücü Eichstätt), Andreas Schneider (TV Langenaltheim), Alexander Mürl (TSG Pappenheim) und Andreas Brosowski (SV Übermattshofen).

## Von Null auf 100 in einer Saison

Türk Gücü Eichstätt will vom letzten Tabellenplatz auf Rang eins

**Eichstätt (dno) Abteilungsleiter Oktay Kayalp und Spielertrainer Levent Cebe von Türk Gücü Eichstätt sind sich einig. „Wir wollen aufsteigen. Die Meisterschaft ist unser Ziel.“** Doch woher nimmt ein Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 2003 auf den Tabellenplätzen 9., 12., 5., 12., 11., 11. und 15. die Saison beendete, diese Zuversicht und diesen Optimismus?

Die Antwort hat einen Namen: Levent Cebe. Wie Kayalp erklärt, haben die Türken mit dem 30-jährigen Fußballer einen Spielertrainer mit eingebauter Torgarantie verpflichtet. Denn in den vergangenen drei Jahren erzielte Cebe als Spielertrainer beim SK Theissing (Donau/Isar) in Punkt- und Freundschaftsspielen exakt 126 Tore. Davor spielte er in der A-

Jugend für den ESV Ingolstadt, anschließend war er sieben Jahre lang beim FC Fatih Ingolstadt aktiv und schoss dort alleine in den letzten drei Jahren (als Spielertrainer) – so genau kann er sich nicht mehr erinnern – um die 110 Tore. Dazwischen spielte er auch ein halbes Jahr lang für die dritte Mannschaft des FC Ingolstadt 04. Als 18-jähriger lag dem talentierten Spieler ein Angebot aus der dritten türkischen Liga vor und im Jahr 2005 hätte er im Alter von 25 Jahren gar zum Zweitligisten Sivasspor wechseln können. Ein verlockendes Angebot, zumal der Trainer damals Werner Lorant hieß. „Es hat aber nicht geklappt, weil ich an der Universität in Eichstätt studiert habe und mir war das wichtiger“, blickt Cebe zurück.

Trotz dieser phänomenalen Trefferquote darf die Frage, ob ein einziger Spieler eine Mannschaft zum Aufstieg schießen kann, mehr als erlaubt sein. „Ich habe mir in der vergangenen Saison ein Spiel von Türk Gücü angeschaut“, erzählt der Vollblutstürmer, „da haben sie nicht schlecht gespielt, aber trotzdem 0:5 verloren.“ Den Satz, den er dann nachschiebt, dürfte bei der Konkurrenz Angst und Schrecken, aber auch Schmunzeln verursachen: „Ich alleine hätte in diesem Spiel sechs Tore geschossen.“ Worte, denen er jetzt in der A-Klasse Jura 4 Taten folgen lassen muss. 30 Treffer hat er Türk Gücü versprochen. Allerdings möchte er nur allzu gerne seinen Rekord von 44 Punktspieltreffern brechen.

Als härtesten Widersacher sehen die Türken die DJK Raitenbuch, den SV Möhren und die DJK Limes 09, wobei letztere im vorgezogenen Spiel mit 2:0 schon besiegt wurde. Cebe fehlte dabei urlaubsbedingt, die Anweisungen für Aufstellung und Spielsystem gab er aber „seinem“ Co-Trainer Erdal Uc per Telefon durch. Diesen und auch Halim Ulucay hat er gemeinsam vom SK Theissing mit in die Domstadt gebracht. Zudem baut er neben den vielen jungen Spielern auch auf Torhüter Hamsa Becerikli, der vom SV Eitensheim kam. „Die Mannschaft wurde auf allen Positionen verstärkt“, so Kayalp und Cebe ergänzt: „Wir können hier in diesem Verein etwas aufbauen.“ Zu Saisonbeginn stellen sich auf jeden Fall schon mal



Der neue Spielertrainer Levent Cebe von Türk Gücü hat dem Verein ein Versprechen gegeben: In dieser Saison will er 30 Tore erzielen. Foto: dno

zwei interessante Fragen: Wie oft trifft Levent Cebe ins Schwarze? Gelingt dem Türk Gücü Eichstätt wirklich der Sprung vom letzten Tabellenplatz der A-Klasse bis in die Kreisklasse Jura?

### A-KLASSE JURA 4

**BV Bergen**  
Zugänge: Andre Kerschbaum, Jochen Knaupp, Alexander Lang, Michael Vogt (alle eigene U19-Junioren), Michael Laganke, Andreas Schlerf (beide bereits in der Winterpause), Tobias Lögl (SV Nennslingen), Daniel Gumpert (DJK Limes 09), Hubert Winker (DJK Grafenberg). – Abgänge: keine. – Trainer: Thomas Mayer (wie bisher). – Ziel: In der neuen Gruppe zurechtfinden, Klassenerhalt und Einbau der Neuzugänge in die 1. Mannschaft. – Meistertipp: DJK Raitenbuch.

**SV Burgsalach**  
Zugänge: Michael Gabler, Andreas Pröbster, Marco Satzinger, Philipp Satzinger, Florian Winter (alle eigene U19-Junioren). – Abgänge: Markus Graf (Laufbahn beendet), Michael Nimmrichter (DJK Raitenbuch), Alexander Rottler (FC/DJK Weibsburg). – Trainer: Helmut Meyer (wie bisher). – Ziel: einstelliger Tabellenplatz. – Meistertipp: SV Möhren, DJK Raitenbuch.

**1. FC Dettenheim**  
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Hans Heider (wie bisher). – Ziel: um Platz 5 mitspielen. – Meistertipp: SV Möhren.

**TSV Dietfurt**  
Zugänge: Florens Remmele (U19-Junioren VfL Treuchtlingen), Matthias Winter (DJK Dollnstein). – Abgänge: Ramazan Bali (SV Möhren), Dominic Weigl (SF Bieswang). – Trainer: Syle Bashaj und David Hoffmann (neu, beider vorher Spieler). – Ziel: einstelliger Tabellenplatz. – Meistertipp: DJK Raitenbuch.

**FC Türk Gücü Eichstätt**  
Zugänge: Murat Akincilar, Kayar Genc (beide FT Ringsee), Davut Caliskan, Hamsa Becerikli (beide SV Eitensheim), Uc Erdal, Ulucay Halim (beide SK Theissing), Cafer Kara (FC Dörndorf). – Abgänge: Hakti Caliskan (DJK Limes 09). – Trainer: Levent Cebe (Spielertrainer, SV Theissing). – Ziel: Aufstieg. – Meistertipp: DJK Raitenbuch, SV Möhren.

**TV Langenaltheim**  
Zugänge: Matthias Albrecht, Andreas Fraß, Ralf Prendel (alle reaktiviert), Gentjan Bajraktari (TSG Solnhofen), René Döbler, Mirsad Hodzic, Michael Kittsteiner, Makrus Neitzel, Tobias Obel, Maximilian Schaak, Christoph Tritz (alle eigene U19-Junioren), Hannes Hager, Thomas Hager (beide SF Bieswang), Selmin Hodzic (VfB Mörsheim), Christoph

Miehling (TSG Solnhofen). – Abgänge: Hans-Jürgen Kraus (TSG Solnhofen). – Trainer: Andreas Schneider (neu, vorher FC Markt Berolzheim). – Ziel: Platz 6. – Meistertipp: FV Obereichstätt, DJK Raitenbuch.

**DJK Limes 09 II**  
Zu- und Abgänge: siehe 1. Mannschaft (Kreisliga). – Trainer: Franz Dengler (neu, zuletzt DJK Pollenfeld). – Ziel: Unter den ersten Fünf. – Meistertipp: Hier gibt es keine Angaben.

**SV Möhren**  
Zugänge: Ramazan Bali (TSV Dietfurt), Manuel Bauer (ohne Verein), Salvatore Di Candia (Henger SV), Ali Erdogan (TSV 1860 Weibsburg), Veyis Geyik (TSG Pappenheim), Markus Mößner (TV 1896 Langenaltheim), Florian Rosenwirth, Kinth Tran Nghia (beide VfL Treuchtlingen). – Abgänge: Christian Reichenauer, Sebastian Reichenauer (beide ESV Treuchtlingen). – Trainer: Martin Hilpert (wie bisher). – Ziel: vorne mitspielen. – Meistertipp: DJK Raitenbuch.

**SV Nennslingen**  
Zugänge: Daniel Blob (SC 04 Schwabach). – Abgänge: Stefan Winter (SC Eitenstatt). – Trainer: Siegfried Mey-

er (wie bisher). – Ziel: Platz 6. – Meistertipp: DJK Limes 09 II, TSG Pappenheim, DJK Raitenbuch.

**FV Obereichstätt**  
Zugänge: Alexander Blob (DJK Grafenberg), Dominik Breun (SV Irching-Knodorf), Philipp Knopf, Daniel Renn (beide eigene U19-Junioren). – Abgänge: Sebastian Eggert (DJK Schernfeld), Simon Fichtl (SV Marienstein), Jürgen Wittmann (DJK Limes 09). – Trainer: Helmut Hruschovsky (wie bisher). – Ziel: Klassenerhalt. – Meistertipp: DJK Limes 09 II, SV Möhren oder DJK Raitenbuch.

**TSG Pappenheim**  
Zugänge: Tolga Bektas, Bulut Bozdogan, Fatih Cetinkaya, Can Erol, Kürsat Dogan (alle eigene U19-Junioren). – Abgänge: Cihan Alagöz (TSV Mühlstetten), Veyis Geyik (SV Möhren), Nicolae Nita (FC/DJK Weibsburg). – Trainer: Alexander Mürl (neu, vorher Interimstrainer). – Ziel: oben mitspielen und die Jugendspieler integrieren. – Meistertipp: DJK Raitenbuch.

**DJK Raitenbuch**  
Zugänge: Daniel Bauer (VfB Kipfenberg), Christian Frühauf, Michael Knoll, Lukas Streb (alle eigene U19-

Junioren), Michael Nimmrichter (SV Burgsalach). – Abgänge: Wolfgang Knebel (Laufbahn beendet). – Trainer: Karl Gerner (wie bisher). – Ziel: Meisterschaft. – Meistertipp: DJK Limes 09 II, SV Möhren.

**SG Ramsberg/St. Veit**  
Zugänge: Christoph Böhm, Nikolaj Jüttel (beide 1. FC Pleinfeld), Mario Poppitz (ohne Verein), Ivan Slovenskij (1. FC Gunzenhausen). – Abgänge: keine. – Trainer: Rainer Konheiser (wie bisher). – Ziel: 7. Platz. – Meistertipp: DJK Limes 09 II.

**SV Schambach**  
Zugänge: Alexander Bauer, Patrick Holzner, Dominik Weimann (alle eigene U19-Junioren), Thomas Kominik, Holger Wenzel (beide nach längerer Verletzungspause), Daniel Langner (VfL Treuchtlingen). – Abgänge: Mehmet Selman (TSG Solnhofen). – Trainer: Kurt Rapke (wie bisher). – Ziel: nicht absteigen. – Meistertipp: DJK Raitenbuch.

**SV Übermattshofen**  
Zugänge: Tobias Koch (ESV Treuchtlingen). – Abgänge: Georg Urban (FSV Flotzheim, Trainer). – Trainer: Andreas Brosowski (neu). – Ziel: Klassenerhalt. – Meistertipp: SV Möhren, DJK Raitenbuch.

## „Wechseln läuft so ab wie bisher“

**Eichstätt (EK)** Wenige Tage vor dem Start der Saison 2010/11 hat der Verbandstag des Bayerischen Fußball-Verbandes in Bad Gögging eine gravierende Änderung im Spielbetrieb beschlossen. Schon in der am Wochenende beginnenden Spielzeit gibt es für alle Herren- und Frauenmannschaften auf Kreisebene die Möglichkeit der Rückwechslung von bereits ausgewechselten Spielern. Bei den vorausgegangenen Kreis- und Bezirkstagen hatte sich bereits ein Großteil der Vereine für diese Neuerung ausgesprochen. Für den EICHSTÄTTER KURIER beantwortet Franz Bradl aus Mörsdorf, Lehrwart der Schiedsrichtergruppe Neumarkt, einige wichtige Fragen zu diesem brisanten Thema.

*Wie läuft die Sache mit dem Rückwechseln während des Spiels ab?*

**Franz Bradl:** Es gibt ja maximal drei Auswechselspieler bei aufstiegsberechtigten Herrenmannschaften und vier bei allen anderen Teams. Bei der ersten Einwechslung eines Ersatzspielers wird der Wechsel notiert. Unter den dann maximal 14 oder 15 Spielern kann nun beliebig gewechselt werden, wobei sich die gerade ausgewechselten Spieler in der technischen Zone aufhalten müssen. Bei Privatspielen können es auch mehr als 15 Spieler sein, wenn sich beide Mannschaften einig sind und der Schiedsrichter informiert wurde.

*Was müssen die Mannschaften und die Vereine beachten?*

**Bradl:** Zunächst einmal will ich betonen, dass nicht fliegend gewechselt werden darf, sondern immer nur bei einer Spielunterbrechung und mit Zustimmung des Unparteiischen. Der Wechselvorgang selbst läuft also ab wie bisher. Der Unterschied ist nur, dass der ausgewechselte Spieler jetzt nicht zum Duschen gehen sollte, denn er kann später ja wieder rein. Diese Regelung gilt ab sofort auf Kreisebene, also von den C-Klassen bis einschließlich hinauf zur Kreisliga.

*Wie gehen die Schiedsrichter mit der neuen Regel um?*

**Bradl:** So neu ist diese Regelung gar nicht für unsere Schiedsrichter. Denn im Junioren- und Seniorenbereich gibt es das Rückwechseln schon seit einigen Jahren und hat sich dort gut bewährt. Es ändert sich also nur, das Rückwechseln jetzt auch für Herren- und Frauenmannschaften auf Kreisebene erlaubt wird.

*Wie groß ist die Gefahr, das Rückwechseln zum Zeitschinden zu nutzen?*

**Bradl:** Sicher wird es solche Versuche geben, dass gegen Spielende häufiger gewechselt wird, um einen knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Aber die vergeudete Zeit kann der Schiedsrichter nachspielen lassen – oder auch im Extremfall einem weiteren Wechsel nicht mehr zustimmen.

## Zweiter Platz für Herren II

**Kipfenberg (EK)** Die Herren II des TC BW Kipfenberg sicherten sich in ihrem Nachholspiel gegen den TV Langenaltheim mit ihrem 8:1 Sieg als Aufsteiger den zweiten Platz. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beherrschte Julian Ostermeier seinen Gegner und gewann in drei Sätzen. Stephan Kerl und Bernd Schmidtnr gewannen ebenfalls ihre Einzel. Johannes Ostermeier und Simon Forster siegten jeweils im Match-Tiebreak. Daniel Krieglmeier konnte das Match ebenfalls für sich entscheiden. Damit war mit der 6:0-Führung für die Kipfenberger bereits nach den Einzeln alles klar. Von den drei Doppeln ging nur eines verloren.